



Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

**Nur per E-Mail**

Oberste Finanzbehörden  
der Länder

nachrichtlich:

Bundeszentralamt für Steuern

Wilhelmstraße 97

10117 Berlin

Tel. +49 30 18 682-0

[poststelle@bmf.bund.de](mailto:poststelle@bmf.bund.de)

[www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)

7. Januar 2026

**Betreff: Stand der Doppelbesteuerungsabkommen und anderer Abkommen im Steuerbereich sowie der Abkommensverhandlungen am 1. Januar 2026**

Anlagen: 1

GZ: IV B 2 - S 1301/01499/005/004

DOK: COO.7005.100.3.13570463

Seite 1 von 3

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Hiermit übersende ich eine Übersicht über den gegenwärtigen Stand der Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) und anderer Abkommen im Steuerbereich sowie der Abkommensverhandlungen.

Wie die Übersicht zeigt, werden verschiedene der angeführten Abkommen nach ihrem Inkrafttreten rückwirkend anzuwenden sein. In geeigneten Fällen sind Steuerfestsetzungen vorläufig durchzuführen, wenn ungewiss ist, wann ein unterzeichnetes Abkommen in Kraft treten wird, das sich zugunsten des Steuerschuldners auswirken wird. Umfang und Grund der Vorläufigkeit sind im Bescheid anzugeben. Ob bei vorläufiger Steuerfestsetzung der Inhalt eines unterzeichneten Abkommens bereits berücksichtigt werden soll, ist nach den Gegebenheiten des einzelnen Falles zwischen BMF und Ländern abgestimmt zu entscheiden.

Durch das am 7. Juni 2017 unterzeichnete Mehrseitige Übereinkommen vom 24. November 2016 zur Umsetzung steuerabkommensbezogener Maßnahmen zur Verhinderung der Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung (BEPS-MLI) soll eine Modifikation der von ihm erfassten Steuerabkommen entsprechend den von den jeweiligen Vertragsstaaten bei ihrer Ratifikation des BEPS-MLI getroffenen Auswahlentscheidungen erfolgen.

Das BEPS-MLI wurde nach Zustimmung der deutschen gesetzgebenden Körperschaften (BGBl. 2020 II Nr. 20) im Dezember 2020 ratifiziert und trat für die Bundesrepublik Deutschland am 1. April 2021 in Kraft (BGBl. 2021 II Nr. 13). Aufgrund der von der deutschen Seite getroffenen Auswahlentscheidung zu Artikel 35 Absatz 7 BEPS-MLI wird die Modifikation eines vom BEPS-MLI erfassten Steuerabkommens aus Gründen der Rechtssicherheit und -klarheit jedoch erst nach Abschluss eines nachfolgenden Anwendungsgesetzgebungsverfahrens und entsprechender Notifizierung gegenüber der OECD als Verwahrerin des BEPS-MLI wirksam. Das Gesetz zur Anwendung des Mehrseitigen Übereinkommens vom 24. November 2016 und zu weiteren



Seite 2 von 3

Maßnahmen (BGBl. 2024 I Nr. 205) hat diese Notifikation vorbereitet. Der Anwendungszeitraum der vom BEPS-MLI betroffenen DBA kann Abschnitt I. Nr. 2 der beigefügten Tabelle entnommen werden.

Zur Rechtslage nach dem Zerfall der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien (SFRJ) ist auf Folgendes hinzuweisen:

Vereinbarungen über die Fortgeltung des DBA mit der SFRJ vom 26. März 1987 wurden geschlossen mit der:

- **Republik Bosnien und Herzegowina** (BGBl. 1992 II S. 1196),
- **Republik Serbien** (Namensänderung; ehem. Bundesrepublik Jugoslawien BGBl. 1997 II S. 961),
- **Republik Kosovo** (BGBl. 2011 II S. 748), und mit
- **Montenegro** (BGBl. 2011 II S. 745).

Zur Rechtslage nach dem Zerfall der Sowjetunion ist auf Folgendes hinzuweisen:

Vereinbarungen über die Fortgeltung des DBA mit der UdSSR vom 24. November 1981 wurden geschlossen mit der:

- **Republik Moldau** (BGBl. 1996 II S. 768).

Zur Rechtslage nach der Teilung der Tschechoslowakei ist auf Folgendes hinzuweisen:

Vereinbarungen über die Fortgeltung des DBA mit der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik vom 19. Dezember 1980 wurden mit der **Slowakischen Republik** und mit der **Tschechischen Republik** getroffen (BGBl. 1993 II S. 762).

**Hongkong** wurde mit Wirkung ab 1. Juli 1997 ein besonderer Teil der VR China (Hongkong Special Administrative Region). Das allgemeine Steuerrecht der VR China gilt dort nicht. Damit ist das zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der VR China abgeschlossene DBA vom 28. März 2014 in Hongkong nicht anwendbar. Vorgenannte Ausführungen zu Hongkong (außer Luftfahrtunternehmen) gelten in entsprechender Weise auch für **Macau** nach dessen Übergabe am 20. Dezember 1999 an die VR China (Macau Special Administrative Region).

Aufgrund des besonderen völkerrechtlichen Status von **Taiwan** wurde ein Steuerabkommen nur von den Leitern des Deutschen Instituts in Taipeh und der Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet. Das Gesetz vom 2. Oktober 2012 zum diesbezüglichen Abkommen vom 19. und 28. Dezember 2011 zwischen dem Deutschen Institut in Taipeh und der Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung hinsichtlich der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen ist veröffentlicht (BGBl. 2012 I S. 2079; BStBl 2013 I S. 20). Das



Seite 3 von 3

Abkommen ist nach seinem Inkrafttreten (BGBl. 2012 I S. 2461; BStBl 2013 I S. 33) seit 1. Januar 2013 anzuwenden.

Die **Russische Föderation** hat mit Verbalnote vom 8. August 2023 ohne konkrete Angabe einer Rechtsgrundlage mit sofortiger Wirkung und bis auf Weiteres die „Aussetzung“ von Artikel 5 bis 22 und 24 des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen vom 29. Mai 1996 (BGBl. 1996 II S. 2711) in der Fassung des Änderungsprotokolls vom 15. Oktober 2007 (BGBl. 2008 II S. 1399) sowie der Nummern 2 bis 7 des Protokolls zu diesem Abkommen mitgeteilt. Dies betrifft sämtliche im DBA und ergänzend im Protokoll zum DBA erfasste Einkunftsarten sowie die Suspendierung des Diskriminierungsverbots nach Artikel 24 DBA in Verbindung mit dem Protokoll zum DBA. Diese einseitige Suspendierung führt völkerrechtlich nicht zu einer Aufhebung des Abkommens, so dass dieses weiterhin besteht. Jedoch werden seit dem 1. Januar 2024 deutsche Besteuerungsrechte durch das DBA mit der Russischen Föderation aufgrund des § 1 Absatz 3 Satz 2 Steueroasen-Abwehrgesetz (BGBl. 2021 I S. 2056) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung des § 3 des Steueroasen-Abwehrgesetzes vom 20. Dezember 2021 (BGBl. 2021 I S. 5236) in der Fassung der Zweiten Verordnung zur Änderung der Steueroasen-Abwehrverordnung (BGBl. 2023 I Nr. 375) nicht mehr berührt (zuletzt aktualisiert durch die Dritte Verordnung zur Änderung der Steueroasen-Abwehrverordnung vom 20. Dezember 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 444)).

Auf das Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und **Trinidad und Tobago** zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und zur Förderung des internationalen Handels und der internationalen Investitionstätigkeit vom 4. April 1973 (BGBl. 1975 II S. 679; BStBl 1975 I S. 698) findet seit dem 1. Januar 2022 das Steueroasen-Abwehrgesetz in Verbindung mit der Steueroasen-Abwehrverordnung Anwendung (zuletzt aktualisiert durch die Dritte Verordnung zur Änderung der Steueroasen-Abwehrverordnung vom 20. Dezember 2024, BGBl. 2024 I Nr. 444). Nach § 1 Absatz 3 Satz 2 des Steueroasen-Abwehrgesetzes werden deutsche Besteuerungsrechte durch das DBA nicht berührt.

Das Abkommen vom 30. September 2005 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der **Republik Belarus** zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BGBl. 2006 II S. 1042; BStBl 2007 I S. 276) ist mit Wirkung zum 1. Januar 2025 vollständig ausgesetzt (BGBl. 2025 II Nr. 6). Dies wurde der Republik Belarus am 30. Dezember 2024 notifiziert. Die Republik Belarus hatte einzelne Vorschriften des DBA bereits zum 1. Juni 2024 ausgesetzt. Einer Aufforderung der Bundesregierung, diese Teilaussetzung des Abkommens rückgängig zu machen, ist die Republik Belarus nicht nachgekommen. Hierin sieht die Bundesregierung einen wesentlichen Bruch des Abkommens im Sinne der Wiener Vertragsrechtskonvention.

Im Auftrag

**Stand der Doppelbesteuerungsabkommen und anderer Abkommen im Steuerbereich**  
**1. Januar 2026**

**I. Geltende Abkommen**

mit	Abkommen	vom	Fundstelle				Inkrafttreten			Anwendung grundsätzlich ab
			BGBI. II	S./Nr.*	BStBl I	Jg.	S.	BGBI. II	S./Nr.*	
<b>1. Abkommen auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen</b>										
Ägypten	08.12.1987	1990	278	1990	278	1991	1042	1992	7	01.01.1992
Albanien	06.04.2010	2011	1186	2012	292	2012	145	2012	305	01.01.2012
Algerien	12.11.2007	2008	1188	2009	382	2009	136	2009	396	01.01.2009
Argentinien	13.07.1978/	1979	585	1979	326	1979	1332	1980	51	01.01.1976
	16.09.1996	1998	18	1998	187	2001	694	2001	540	01.01.1996
Armenien	24.11.1981	1983	2	1983	90	1983	427	1983	352	01.01.1980
(DBA mit UdSSR galt fort, BGBI. 1993 II S. 169)	29.06.2016	2017	1077	2018	222	2017	1560	2018	238	01.01.2018
Aserbaidschan	25.08.2004	2005	1146	2006	291	2006	120	2006	304	01.01.2006
Australien	24.11.1972	1974	337	1974	423	1975	216	1975	386	01.01.1971
	12.11.2015	2016	1114	2017	121	2017	48	2017	139	01.01.2017
Bangladesch	29.05.1990	1991	1410	1992	34	1993	847	1993	466	01.01.1990
Belarus	30.09.2005	2006	1042	2007	276	2007	287	2007	290	01.01.2007
										ab 01.01.2025 ausgesetzt
Belgien	11.04.1967/	1969	17	1969	38	1969	1465	1969	468	01.01.1966
	05.11.2002	2003	1615	2005	346	2003	1744	2005	348	01.01.2004
Bolivien	30.09.1992	1994	1086	1994	575	1995	907	1995	758	01.01.1991
Bosnien und Herzegowina	26.03.1987	1988	744	1988	372	1988	1179	1989	35	01.01.1989
(DBA mit SFR Jugoslawien gilt fort, BGBI. 1992 II S. 1 196)										
Bulgarien	25.01.2010/	2010	1286	2011	543	2011	584	2011	558	01.01.2011
	21.07.2022	2023	213	2024	895	2024	139	2024	898	01.01.2024
China	10.06.1985	1986	446	1986	329	1986	731	1986	339	01.01.1985
(ohne Hongkong und Macau)	28.03.2014	2015	1647	2016	1 130	2016	1005	2016	1144	01.01.2017
Costa Rica	13.02.2014	2014	917	2016	1 169	2016	1159	2016	1182	01.01.2017
Côte d'Ivoire	03.07.1979	1982	153	1982	357	1982	637	1982	628	01.01.1982
Dänemark	22.11.1995/	1996	2565	1996	1 219	1997	728	1997	624	01.01.1997
	01.10.2020	2021	483	2022	207	2022	103	2022	214	01.01.2022
Ecuador	07.12.1982	1984	466	1984	339	1986	781	1986	358	01.01.1987
Estland	29.11.1996/	1998	547	1998	543	1999	84	1999	269	01.01.1994
	15.12.2020	2021	562	2024	1075	2021	923	2024	1078	01.01.2022
Finnland	05.07.1979	1981	1164	1982	201	1982	577	1982	587	01.01.1981
	19.02.2016/	2017	466	2017	1 527	2017	1369	2017	1539	01.01.2018
	18.11.2019	2020	754	2021	344	2021	228	2021	346	01.01.2022
Frankreich**	21.07.1959/	1961	397	1961	342	1961	1659	1961	712	01.01.1957
	09.06.1969/	1970	717	1970	900	1970	1189	1970	1072	01.01.1968
	28.09.1989/	1990	770	1990	413	1991	387	1991	93	01.01.1990
	20.12.2001/	2002	2370	2002	891	2003	542	2003	383	01.01.2002
	31.03.2015	2015	1332	2016	515	2016	227	2016	526	01.01.2016
Georgien	01.06.2006/	2007	1034	2008	482	2008	521	2008	494	01.01.2008
	11.03.2014	2014	940	2015	177, 178	2015	62	2015	181	01.01.2015
Ghana	12.08.2004	2006	1018	2008	467	2008	51	2008	481	01.01.2008
Griechenland**	18.04.1966	1967	852	1967	50	1968	30	1968	296	01.01.1964
Indien	19.06.1995	1996	706	1996	599	1997	751	1997	363	01.01.1997
Indonesien	30.10.1990	1991	1086	1991	001	1991	1401	1992	186	01.01.1992
Iran, Islamische Republik	20.12.1968	1969	2133	1970	768	1969	2288	1970	777	01.01.1970
Irland	30.03.2011/	2011	1042	2013	471	2013	332	2013	487	01.01.2013
	03.12.2014/	2015	1322	2016	196	2016	135	2016	199	01.01.2016
	19.01.2021	2021	947	2022	219	2022	103	2022	222	01.01.2022
(Bekanntmachung der Neufassung 31.03.2025)	2025	107								
Island	18.03.1971	1973	357	1973	504	1973	1567	1973	730	01.01.1968
Israel	21.08.2014	2015	1301	2016	1 116	2016	1060	2016	1129	01.01.2017
Italien	18.10.1989	1990	742	1990	396	1993	59	1993	172	01.01.1993
Jamaika	08.10.1974	1976	1194	1976	407	1976	1703	1976	632	01.01.1973
Japan**	22.04.1966/	1967	871	1967	58	1967	2028	1967	336	01.01.1967
	17.04.1979/	1980	1182	1980	649	1980	1426	1980	772	01.01.1977
	17.02.1983	1984	194	1984	216	1984	567	1984	388	01.01.1981
	17.12.2015	2016	956	2016	1306	2016	1230	2016	1323	01.01.2017
Jersey	04.07.2008	2009	589	2010	174	2010	38	2010	178	01.01.2010
	07.05.2015	2015	1326	2016	272	2016	227	2016	276	29.08.2014
Kanada	19.04.2001	2002	671	2002	505	2002	962	2002	521	01.01.2001
Kasachstan	26.11.1997	1998	1592	1998	1029	1999	86	1999	269	01.01.1996
Kenia	17.05.1977	1979	606	1979	337	1980	1357	1980	752	01.01.1980
Kirgisistan	01.12.2005	2006	1066	2007	233	2007	214	2007	246	01.01.2007
Korea, Republik	10.03.2000	2002	1630	2003	24	2002	2855	2003	36	01.01.2003
Kosovo	26.03.1987	1988	744	1988	372	1988	1179	1989	35	01.01.1989
(DBA mit SFR Jugoslawien gilt fort, BGBI. 2011 II S. 748)										
Kroatien**	06.02.2006	2006	1112	2007	247	2007	213	2007	260	01.01.2007
Kuwait	04.12.1987/	1989	354	1989	150	1989	637	1989	268	01.01.84 – 31.12.97
	18.05.1999	2000	390	2000	439	2000	1156	2000	1383	01.01.1998
Lettland	21.02.1997/	1998	330	1998	531	1998	2630	1998	1219	01.01.1996
	29.09.2022	2023	211	2024	1330	2024	402	2024	1333	01.01.2025
Liberia	25.11.1970	1973	1285	1973	615	1975	916	1975	943	01.01.1970

Änderungen sind durch seitliche Striche gekennzeichnet; \*Ab 2023; \*\* Siehe I.2

Fortsetzung siehe nächste Seite

mit	vom	Abkommen		Fundstelle		Inkrafttreten		Anwendung		
		Jg.	S./Nr.*	BGBI. II	BStBl I	Jg.	S./Nr.*	BGBI. II	BStBl I	grundätzlich ab
<b>(noch 1. Abkommen auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen)</b>										
Liechtenstein	17.11.2011/ 27.10.2020	2012	1462	2013	488	2013	332	2013	507	01.01.2013
Litauen	22.07.1997/ 30.09.2022	1998	1571	1998	1016	1998	2962	1999	121	01.01.1995
Luxemburg	23.04.2012/ 06.07.2023	2012	1403	2015	7	2014	179	2024	717	01.01.2024
Malaysia	23.02.2010	2010	1310	2011	327	2011	464	2011	341	01.01.2011
Malta**	08.03.2001/ 17.06.2010	2001	1297	2002	76	2002	320	2002	240	01.01.2002
Marokko	07.06.1972	1974	21	1974	59	1974	1325	1974	1009	01.01.1974
Mauritius	07.10.2011/ 29.10.2021	2012	1050	2013	388	2013	331	2013	402	01.01.2013
Mexiko	09.07.2008/ 08.10.2021	2009	746	2014	1223	2010	62	2014	1238	01.01.2010
Moldau, Republik	24.11.1981	1983	2	1983	90	1983	427	1983	352	01.01.1980
(DBA mit UdSSR gilt fort, BGBI. 1996 II S. 768)										
Mongolei	22.08.1994	1995	818	1995	607	1996	1220	1996	1135	01.01.1997
Montenegro	26.03.1987	1988	744	1988	372	1988	1179	1989	35	01.01.1989
(DBA mit SFR Jugoslawien gilt fort, BGBI. 2011 II S. 745)										
Namibia	02.12.1993	1994	1262	1994	673	1995	770	1995	678	01.01.1993
Neuseeland	20.10.1978	1980	1222	1980	654	1980	1485	1980	787	01.01.1978
Niederlande	12.04.2012/ 11.01.2016/ 24.03.2021/ 14.04.2025	2012	1414	2016	47	2015	1674	2016	75	01.01.2016
			866	2017	69	2016	1352	2017	72	01.01.2017
			735	2022	1279	2022	467	2022	1283	01.01.2023
			270			2025	307			01.01.2026
Nordmazedonien	13.07.2006/ 14.11.2016	2010	1153	2011	313	2011	462	2011	327	01.01.2011
			814	2018	710	2018	230	2018	713	01.01.2019
Norwegen	04.10.1991/ 24.06.2013	1993	970	1993	655	1993	1895	1993	926	01.01.1991
			906	2015	245	2015	346	2015	252	01.01.2015
Österreich	24.08.2000/ 29.12.2010/ 21.08.2023	2002	734	2002	584	2002	2435	2002	958	01.01.2003
			1209	2012	366	2012	146	2012	369	01.01.2011
			335	2024	1121	2024	236	2024	1125	01.01.2024
(Bekanntmachung der Neufassung 05.11.2024)			483							
Pakistan	14.07.1994	1995	836	1995	617	1996	467	1996	445	01.01.1995
Philippinen	09.09.2013	2014	822	2016	252	2016	262	2016	266	01.01.2016
Polen	14.05.2003	2004	1304	2005	349	2005	55	2005	363	01.01.2005
Portugal	15.07.1980	1982	129	1982	347	1982	861	1982	763	01.01.1983
Rumänien	04.07.2001	2003	1594	2004	273	2004	102	2004	286	01.01.2004
Russische Föderation	29.05.1996/ 15.10.2007	1996	2710	1996	1490	1997	752	1997	363	01.01.1997
			1398	2009	831	2009	820	2009	834	01.01.2010
Sambia	30.05.1973	1975	661	1975	688	1975	2204	1976	7	01.01.1971
Schweden	14.07.1992/ 18.01.2023	1994	686	1994	422	1995	29	1995	88	01.01.1995
			307	2024	287	2024	66	2024	294	01.01.2024
Schweiz	11.08.1971/ 30.11.1978/ 17.10.1989/ 21.12.1992/ 12.03.2002/ 27.10.2010/ 21.08.2023	1972	1021	1972	518	1973	74	1973	61	01.01.1972
			751	1980	398	1980	1281	1980	678	01.01.1977
			766	1990	409	1990	1698	1991	93	01.01.1990
			1886	1993	927	1994	21	1994	110	01.01.1994
			67	2003	165	2003	436	2003	329	01.01.02/01.01.04
			1090	2012	512	2012	279	2012	516	01.01.11/01.01.12
			275			2025	309			01.01.2026
Serben	26.03.1987	1988	744	1988	372	1988	1179	1989	35	01.01.1989
(Namensänderung; ehem. Bundesrepublik Jugoslawien); (DBA mit SFR Jugoslawien gilt fort, BGBI. 1997 II S. 961)										
Simbabwe	22.04.1988	1989	713	1989	310	1990	244	1990	178	01.01.1987
Singapur	28.06.2004/ 09.12.2019	2006	930	2007	157	2007	24	2007	171	01.01.2007
Slowakei**	19.12.1980	1982	1178	2022	24	2021	437	2022	30	01.01.2022
(DBA mit Tschechoslowakei gilt fort, BGBI. 1993 II S. 762)			1022	1982	904	1983	692	1983	486	01.01.1984
Slowenien	03.05.2006/ 17.05.2011	2006	1091	2007	171	2007	213	2007	183	01.01.2007
Spanien**	03.02.2011	2012	154	2013	369	2013	330	2013	372	30.07.2012
Sri Lanka	13.09.1979	1981	630	1981	610	1982	329	2013	363	01.01.2013
Südafrika	25.01.1973	1974	1185	1974	850	1975	440	1975	640	01.01.1965
Syrien	17.02.2010	2010	1359	2011	345	2011	463	2011	358	01.01.2011
Tadschikistan	27.03.2003	2004	1034	2005	15	2004	1565	2005	27	01.01.2005
Thailand	10.07.1967	1968	589	1968	1046	1968	1104	1969	18	01.01.1967
Trinidad und Tobago	04.04.1973	1975	679	1975	697	1977	263	1977	192	01.01.1972
Tschechien**	19.12.1980	1982	1022	1982	904	1983	692	1983	486	01.01.1984
(DBA mit Tschechoslowakei gilt fort, BGBI. 1993 II S. 762)										
Tunesien	23.12.1975	1976	1653	1976	498	1976	1927	1977	4	01.01.1976
	08.02.2018	2018	710	2020	263	2020	154	2020	279	01.01.2020
Türkei	16.04.1985	1989	866	1989	471	1989	1066	1989	482	01.01.1990
	19.09.2011	2012	526	2013	373	2013	329	2013	387	01.01.2011

Änderungen sind durch seitliche Striche gekennzeichnet

\* Ab 2023; \*\* Siehe I.2

Fortsetzung siehe nächste Seite

Abkommen		Fundstelle				Inkrafttreten				Anwendung grundsätzlich ab	
mit	vom	Jg.	BGBI. II S./Nr.*	Jg.	BStBl I S.	Jg.	BGBI. II S./Nr.*	Jg.	BStBl I S.		
<b>(noch 1. Abkommen auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen)</b>											
Turkmenistan	24.11.1981	1983	2	1983	90	1983	427	1983	352	01.01.1980	
(DBA mit UdSSR galt fort, Bericht der Botschaft Aschgabat vom 11. August 1999 – Nr. 377/99)		25.08.2016	2017	573	2018	206	2017	1559	2018	221	01.01.2018
Ukraine	03.07.1995	1996	498	1996	675	1996	2609	1996	1421	01.01.1997	
Ungarn**	28.02.2011	2011	919	2012	155	2012	47	2012	168	01.01.2012	
Uruguay	09.03.2010	2011	954	2012	350	2012	131	2012	365	01.01.2012	
Usbekistan	07.09.1999/	2001	978	2001	765	2002	269	2002	239	01.01.2002	
	14.10.2014	2015	1198	2016	267	2016	263	2016	271	01.01.2016	
Venezuela	08.02.1995	1996	727	1996	611	1997	1809	1997	938	01.01.1997	
Vereinigte Arabische Emirate	01.07.2010	2011	538	2011	942	2011	873	2011	955	01.01.2009	
Vereinigtes Königreich	30.03.2010/	2010	1333	2011	469	2011	536	2011	485	01.01.2011	
	17.03.2014/	2015	1297	2016	192	2016	136	2016	195	01.01.2016	
	12.01.2021	2021	666	2022	215	2022	124	2022	218	01.01.2022	
Vereinigte Staaten	29.08.1989	1991	354	1991	94	1992	235	1992	262	01.01.1990	
	01.06.2006	2006	1184	2008	766	2008	117	2008	782	01.01.07/01.01.08	
(Bekanntmachung der Neufassung 04.06.2008)	2008	611/851	2008	783							
Vietnam	16.11.1995	1996	2622	1996	1422	1997	752	1997	364	01.01.1997	
Zypern	18.02.2011/	2011	1068	2012	222	2012	117	2012	235	01.01.2012	
	19.02.2021	2021	731	2022	143	2022	4	2022	146	01.01.2022	
<b>Abkommen<sup>1</sup></b>		<b>Fundstelle</b>								<b>Anwendung grundsätzlich ab</b>	<b>Anwendung Teil VI des BEPS-MLI<sup>2</sup> grundsätzlich ab</b>
mit		BGBI. I Jg.	Nr.	BGBI. II Jg.	Nr.						
<b>2. Abkommen, auf die das Gesetz zum BEPS-MLI<sup>2</sup> anzuwenden ist (BEPS-MLI-Anwendungsgesetz)</b>											
Frankreich	2024	205	2025	5					01.01.2025		
Griechenland	2024	205	2025	5					01.01.2025	01.11.2024	
Japan	2024	205	2025	179					01.01.2026		
Kroatien	2024	205	2025	5					01.01.2025		
Malta	2024	205	2025	5					01.01.2025	01.11.2024	
Slowakei	2024	205	2025	5					01.01.2025		
Spanien	2024	205	2025	5					01.01.2025	01.11.2024	
Tschechien	2024	205	2025	179					01.01.2026		
Ungarn	2024	205	2025	5					01.01.2025	01.11.2024	

Änderungen sind durch seitliche Striche gekennzeichnet

\* Ab 2023; \*\* Siehe I.2

Fortsetzung siehe nächste Seite

<sup>1</sup> Abkommen im Sinne von § 1 Absatz 2 BEPS-MLI-Anwendungsgesetz.

<sup>2</sup> Mehrseitiges Übereinkommen vom 24. November 2016 zur Umsetzung steuerabkommensbezogener Maßnahmen zur Verhinderung der Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung (BGBI. 2020 II Nr. 20; Inkrafttreten: BGBI. 2021 II Nr. 13).

Abkommen		Fundstelle				Inkrafttreten				Anwendung grundsätzlich ab	
mit	vom	BGBI. II Jg.	S./Nr.*	BStBl I Jg.	S.	BGBI. II Jg.	S./Nr.*	BStBl I Jg.	S.		
<b>3. Abkommen auf dem Gebiet der Erbschafts- und Schenkungsteuern</b>											
Dänemark <sup>3</sup>	22.11.1995	1996	2 565	1996	1 219	1997	728	1997	624	01.01.1997	
Frankreich	12.10.2006	2007	1 402	2009	1 258	2009	596	2009	1 266	03.04.2009	
Griechenland	18.11.1910/ 01.12.1910	1912	173 <sup>4</sup>			1953	525	1953	377	01.01.1953	
Schweden <sup>5</sup>	14.07.1992 <sup>5</sup>	1994	686	1994	422	1995	29	1995	88	01.01.1995	bis 31.12.2023
Schweiz	30.11.1978	1980	594	1980	243	1980	1 341	1980	786	28.09.1980	
Vereinigte Staaten	03.12.1980/ 14.12.1998	1982	847	1982	765	1986	860	1986	478	01.01.1979	
(Bekanntmachung der Neufassung 21.12.2000)		2000	1 170	2001	110	2001	62	2001	114	15.12.2000	
<b>4. Sonderabkommen betreffend Einkünfte und Vermögen von Schiffahrt (S)- und Luftfahrt (L)-Unternehmen<sup>6</sup></b>											
Brasilien (S) (Protokoll)	17.08.1950	1951	11			1952	604			10.05.1952	
Chile (S) (Handelsvertrag)	02.02.1951	1952	325			1953	128			08.01.1952	
Hongkong (L)	08.05.1997	1998	2064	1998	1 156	1999	26	2000	1554	01.01.1998	
Hongkong (S)	13.01.2003	2004	34	2005	610	2005	332	2005	613	01.01.1998	
Insel Man (S)	02.03.2009	2010	968	2011	510	2011	534	2011	511	01.01.2010	
Jemen (L)	02.03.2005	2006	538	2006	229	2007	214	2007	231	01.01.1982	
Kamerun (L)	24.08.2017	2018	466	2021	219	2021	85	2021	221	01.01.2021	
Kolumbien (S, L)	10.09.1965	1967	762	1967	24	1971	855	1971	340	01.01.1962	
Panama (S,L)	21.11.2016	2017	1072	2018	8	2017	1511	2018	12	01.01.2017	
Paraguay (L)	27.01.1983	1984	644	1984	456	1985	623	1985	222	01.01.1979	
Saudi-Arabien (L)	08.11.2007	2008	782	2009	866	2009	1027	2009	869	01.01.1967	
Venezuela (S, L)	23.11.1987	1989	373	1989	161	1989	1065	1990	2	01.01.1990	
<b>5. Abkommen auf dem Gebiet der Rechts- und Amtshilfe und des Informationsaustauschs</b>											
Andorra	25.11.2010	2011	1223	2017	81	2012	146	2017	88	01.01.2013	
Anguilla	19.03.2010	2010	1381	2012	100	2011	948	2012	107	01.01.2012	
Antigua und Barbuda	19.10.2010	2011	1212	2017	388	2012	737	2017	395	01.01.2013	
Bahamas	09.04.2010	2011	642	2012	267	2012	63	2012	274	01.01.2012	
Bermuda	03.07.2009	2012	1306	2013	692	2013	330	2013	702	01.01.2013	
Britische Jungferninseln	05.10.2010	2011	895	2012	283	2012	53	2012	291	01.01.2012	
Cookinseln	03.04.2012	2013	665	2017	289	2014	102	2017	296	01.01.2014	
Dänemark <sup>3</sup>	22.11.1995	1996	2565	1996	1 219	1997	728	1997	624	01.01.1997	
Gibraltar	13.08.2009	2010	984	2011	521	2011	535	2011	527	01.01.2011	
Grenada	03.02.2011	2013	654	2017	405	2013	1649	2017	412	01.01.2014	
Guernsey	26.03.2009	2010	973	2011	514	2011	535	2011	520	01.01.2011	
Insel Man	02.03.2009	2010	957	2011	504	2011	534	2011	509	01.01.2011	
Italien	09.06.1938	1939	124 <sup>4</sup>	1939	377 <sup>4</sup>	1956	2154	1957	142	23.01.1939	
Jersey	04.07.2008	2009	578	2010	166	2010	38	2010	177	01.01.2010	
Kaimaninseln	27.05.2010	2011	664	2011	841	2011	823	2011	848	01.01.2012	
Liechtenstein	02.09.2009	2010	950	2011	286	2011	326	2011	292	01.01.2010	
Monaco	27.07.2010	2011	653	2017	73	2012	92	2017	80	01.01.2012	
Montserrat	28.10.2011	2012	1321	2017	396	2014	517	2017	404	01.01.2015	
Niederlande	21.05.1999	2001	2	2001	66	2001	691	2001	539	23.06.2001	
Österreich	04.10.1954	1955	833	1955	434	1955	926	1955	743	26.11.1955	
San Marino	21.06.2010	2011	908	2013	684	2012	147	2013	691	01.01.2012	
Schweden <sup>3</sup>	14.07.1992	1994	686	1994	422	1995	29	1995	88	01.01.1995	
St.Kitts und Nevis	19.10.2010	2015	1286	2017	297	2016	1242	2017	304	01.01.2017	
St. Lucia	07.06.2010	2011	264	2013	760	2013	559	2013	767	01.01.2014	
St. Vincent und Grenadinen	29.03.2010	2011	253	2011	777	2011	696	2011	784	01.01.2012	
Turks und Caicos Inseln	04.06.2010	2011	882	2012	275	2012	116	2012	282	01.01.2012	
Vereinigte Staaten	31.05.2013	2013	1362	2014	242	2014	111	2014	264	11.12.2013	

Änderungen sind durch seitliche Striche gekennzeichnet

\*Ab 2023

Fortsetzung siehe nächste Seite

<sup>3</sup> Die Erbschaftsteuer bzw. Vorschriften zur Rechts- und Amtshilfe sind in den unter I.1. bzw. II.1 aufgeführten Abkommen enthalten.

<sup>4</sup> Angabe bezieht sich auf RGBI bzw. RStBl.

<sup>5</sup> Aufhebung der Bestimmungen zu Nachlässen, Erbschaften und Schenkungen mit Änderungsprotokoll vom 18.01.2023 ab 01.01.2024.

<sup>6</sup> Siehe auch Bekanntmachungen über die Steuerbefreiungen nach § 49 Abs. 4 EStG (und § 2 Abs. 3 VStG):

Äthiopien L (BStBl 1962 I S. 536), Libanon S, L (BStBl 1959 I S. 198),

Afghanistan L (BStBl 1964 I S. 411), Malediven L (BStBl 2015 I S. 675),

Brasilien S, L (BStBl 2006 I S. 216), Oman S, L (BStBl I 2018, 1036),

Chile L (BStBl 1977 I S. 350), Papua-Neuguinea L (BStBl 1989 I S. 115),

Fidschi S (BStBl 2015 I S. 1087), Seychellen L (BStBl 1998 I S. 582),

Irak S, L (BStBl 1972 I S. 490), Sudan L (BStBl 1983 I S. 370) und

Jordanien L (BStBl 1976 I S. 278), Vereinigte Arabische Emirate S, L (BStBl 2022 S. 640)

Katar L (BStBl 2006 I S. 3), Zaire S, L (BStBl 1990 I S. 178).

## II. Künftige Abkommen und laufende Verhandlungen

Abkommen mit	Art des Abkommens <sup>7</sup>	Sachstand <sup>8</sup>	Geltung für Veranlagungssteuern <sup>9</sup> ab	Abzugsteuern <sup>10</sup> ab	Bemerkungen
<b>1. Abkommen auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen</b>					
Ägypten	R-A	P: 09.11.2012	KR	KR	
Albanien	R-P	P: 23.04.2024	KR	KR	
Andorra	A	V			
Angola	A	V			
Argentinien	R-P	P: 25.10.2019	KR	KR	
Äthiopien	A	V			
Bangladesch	R-A	V			
Belgien	R-A	P: 24.07.2025	KR	KR	
Benin	A	V			
Botsuana	A	V			
Brasilien	A	V			
Chile	A	V			
China	R-P	V			
Costa Rica	R-P	V			
Ecuador	R-A	P: 19.10.2012	KR	KR	
Frankreich	R-P	V			
Griechenland	R-A	V			
Hongkong	A	V			
Indien	R-P	V			
Iran	R-A	P: 12.12.2018	KR	KR	
Island	R-A	V			
Israel	R-P	P: 24.05.2019	KR	KR	
Italien	R-P	V			
Jersey	R-P	V			
Jordanien	A	V			
Kanada	R-P	V			
Katar	A	V			
Kirgisistan	R-P	P: 15.11.2023	KR	KR	
Kolumbien	A	V			
Korea, Republik	R-P	P: 18.04.2018	KR	KR	
Kosovo	R-A	P: 26.04.2024	KR	KR	
Kroatien	R-P	P: 11.06.2013	KR	KR	
Kuwait	R-P	P: 08.05.2025	KR	KR	
Libanon	A	V			
Liberia	R-A	V			
Malaysia	R-P	V			
Moldau, Republik	R-A	P: 27.11.2024	KR	KR	
Montenegro	R-A	P: 10.02.2025	KR	KR	
Namibia	R-P	V			
Neuseeland	R-P	P: 31.03.2025	KR	KR	
Nigeria	A	V			
Norwegen	R-P	P: 27.04.2023	KR	KR	
Oman	A	U: 15.08.2012	KR	KR	ab 1985 für int. Verkehr
Pakistan	R-P	V			
Polen	R-P	P: 02.06.2022	KR	KR	
Portugal	R-A	P: 26.10.2017	KR	KR	
Ruanda	A	V			
Rumänien	R-P	V			
Russische Föderation	R-P	P: 08.10.2019	KR	KR	
San Marino	A	P: 26.02.2024	KR	KR	
Senegal	A	V			
Serben	R-A	P: 27.06.2025	KR	KR	
Slowakei	R-A	V			
Slowenien	R-P	P: 18.03.2024	KR	KR	
Sri Lanka	R-A	P: 24.08.2012	KR	KR	
	V				

Änderungen sind durch seitliche Striche gekennzeichnet

Fortsetzung siehe nächste Seite

<sup>7</sup> A: Erstmaliges Abkommen

R-A: Revisionsabkommen als Ersatz eines bestehenden Abkommens

R-P: Revisionsprotokoll zu einem bestehenden Abkommen

E-P: Ergänzungsprotokoll zu einem bestehenden Abkommen

<sup>8</sup> V: Verhandlung

P: Paraphierung

U: Unterzeichnung hat stattgefunden, Gesetzgebungs- oder Ratifikationsverfahren noch nicht abgeschlossen

<sup>9</sup> Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbe- und Vermögensteuer KR: Keine Rückwirkung vorgesehen

<sup>10</sup> Abzugsteuern von Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren KR: Keine Rückwirkung vorgesehen

Abkommen mit	Art des Abkommens <sup>11</sup>	Sachstand <sup>12</sup>	Geltung für Veranlagungssteuern <sup>13</sup> ab	Abzugsteuern <sup>14</sup> ab	Bemerkungen
<b>noch 1. Abkommen auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen</b>					
Südafrika	R-A R-P	U: 09.09.2008 U: 06.03.2024	KR	KR	
Trinidad und Tobago	R-A	P: 16.01.2015	KR	KR	
Tschechien	R-A	V:			
Tunesien	R-P	V:			
Ukraine	R-A	P: 28.02.2024	KR	KR	
Vietnam	R-P	V:			
<b>2. Abkommen auf dem Gebiet der Erbschaft- und Schenkungsteuern</b>					
<b>3. Sonderabkommen betreffend Einkünfte und Vermögen von Schifffahrt (S)- und Luftfahrt (L)-Unternehmen</b>					
<b>4. Abkommen auf dem Gebiet der Amtshilfe und des Informationsaustauschs</b>					
Aruba	A	U: 29.06.2017	KR	KR	
Bahamas	E-P	V:			
Barbados	A	P: 30.11.2011	KR	KR	
Brasilien	A	V:			
Brunei	A	V:			
Dominica	A	U: 21.09.2010	KR	KR	
Panama	A	P: 13.05.2013	KR	KR	
Vereinigte Staaten	A	U: 14.08.2020	KR	KR	

Änderungen sind durch seitliche Striche gekennzeichnet

<sup>11</sup> A: Erstmaliges Abkommen

R-A: Revisionsabkommen als Ersatz eines bestehenden Abkommens

R-P: Revisionsprotokoll zu einem bestehenden Abkommen

E-P: Ergänzungsprotokoll zu einem bestehenden Abkommen

<sup>12</sup> V: Verhandlung

P: Paraphierung

U: Unterzeichnung hat stattgefunden, Gesetzgebungs- oder Ratifikationsverfahren noch nicht abgeschlossen

<sup>13</sup> Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbe- und Vermögensteuer KR: Keine Rückwirkung vorgesehen

<sup>14</sup> Abzugsteuern von Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren KR: Keine Rückwirkung vorgesehen